Sozialarbeit zwischen individueller Hilfeleistung und kollektiv abwertenden Einstellungen [Eva Grigori]

Im fachwissenschaftlichen Diskurs Österreichs lässt sich eine Lücke feststellen: Beiträge, welche sich mit kollektiv abwertenden Einstellungen befassen, zielen entweder auf Jugendliche oder sind theoretischer Natur. Das Lehrforschungsprojekt „Handlungskompetenzen Sozialer Arbeit in Begegnung mit Fanatisierung und Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit“ hat sich dem Thema empirisch angenähert und liefert Hinweise, was Fachkräfte in unterschiedlichen Handlungsfeldern und Settings an menschenfeindlichen Verhaltensweisen durch Klient*innen, Kolleg*innen, Kooperationspartner*innen erleben und welche Umgangsstrategien sie erprobt haben.

Unter Leitung der Einreicherin und Peter Pantucek-Eisenbacher erarbeiteten 9 Master-Studierende über vier Semester zwei Forschungsberichte, die sich unterschiedlichen Facetten annähern (Details s.u.). Methodisch wurde ein Forschungsdesign nach Maßgaben der Grounded Theory gewählt. Im Zuge der Erhebungsphasen wurden Einzelinterviews und Gruppendiskussionen geführt sowie Artefakte, zum Beispiel Leitbilder, analysiert. Beforscht wurden Organisationen, die Soziale Arbeit anbieten. Es wurden mobile und standortgebundene Angebote, unterschiedliche Zielgruppen und Settings, nieder- und hochschwellige Einrichtungen sowie die Methodentrias von Einzelfallhilfe, Gruppen- sowie Gemeinwesenarbeit abgedeckt. Der Fokus lag dabei auf kommunikativen Dynamiken und individuellen Wahrnehmungen von Sozialarbeiter*innen in Leitungs- und Basisfunktionen.

Zentrale Ergebnisse quer durch die individuellen Foki waren:

- Primat des Handelns vor Fragen von Reflexion, Diskussion, Strategie, Definition;
- grundlegende Sprachlosigkeit hinsichtlich eigener Wahrnehmungen und Handlungskompetenzen;
- tiefgreifende Unsicherheit, hinsichtlich der eigenen Spielräume und Möglichkeiten.

Im Beitrag sollen weniger die individuellen Ergebnisse dargestellt werden, die sich im Detail mit Auftragsklärung, Settings, Interventionsformen, Handlungsbedingungen und -begründungen, eigener Betroffenheit, Leitungen, Teamstrukturen sowie Kategorisierungen befasst haben, sondern vor allem darüber hinaus weiterführende Schlüsse und Handlungsoptionen für Forschung, Lehre und Praxis dargestellt werden.

Anstelle der Präsentationsfolien bzw. –notizen sollen hier die zugrunde liegenden Forschungsberichte sowie im Zusammenhang damit stehende Literatur dokumentiert werden:

- Ceresna, Jasmin/Milicevic, Sanda/Unger, Thomas/Weissenböck, Karin/Windpassinger, Gernot/Windpassinger, Julia (2018): Der Umgang mit Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in der Sozialen Arbeit. Masterarbeit, FH St. Pölten. Online: https://phaidra.fhstp.ac.at/detail_object/o:3069 [1. 11. 2018].
- Emberger, Judith/Klampfl, Matthias/Stelzig, David (2018): UMgehen statt UmGEHEN. Handlungsfähigkeit in Organisationen der Sozialen Arbeit im Umgang mit Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Masterarbeit, FH St. Pölten.
- Grigori, Eva (2018a): „Ollas geht net.“ Sozialarbeit zwischen individueller Hilfeleistung und kollektiv abwertenden Einstellungen. In: Die Armutskonferenz (Hg.in): Achtung.

Abwertung hat System. Vom Ringen um Anerkennung, Wertschätzung und Würde. Wien: ÖGB. 85-94.

- Grigori, Eva (2018b): Handlungskompetenzen Sozialer Arbeit im Umgang mit Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. In: Soziale Arbeit und soziale Frage(n). Leverkusen: Verlag Barbara Budrich, 197–208.
- Grigori, Eva (2016): Die hilflose Profession. Anmerkungen zum Umgang Sozialer Arbeit mit Rechtsextremismus. In: Forschungsgruppe Ideologien und Politiken der Ungleichheit (Hg.): Rechtsextremismus. Band 2 – Prävention und politische Bildung. Wien: Mandelbaum, 175–195.
- Scherr, Albert (2014): Pädagogische Konzepte gegen Rechtsextremismus. Eine Bilanzierung der Erfahrungen. In: Mathis Blome/Barbara Manthe (Hg.): Zum Erfolg verdammt. Bundesprogramme gegen Rechtsextremismus Prävention und Intervention auf dem Prüfstand. Düsseldorf, Informations- und Dokumentationszentrums für Antirassismuserbeit e. V. (IDA), 8-15
- Unger, Thomas (2019): Sozialarbeiter_innen als Ziele gruppenbezogener Anfeindungen. In: soziales_kapital, Bd. 21, <https://soziales-kapital.at/index.php/sozialeskapital/article/view/606/1110> [19.03.2019]